

Vorwort

Die Innovationsforen im Rahmen der BMBF-Initiative „**Interregionale Allianzen für die Märkte von morgen**“ sind ein Baustein der regionalen Innovationsförderung, mit der das Bundesministerium für Bildung und Forschung Regionen der neuen Bundesländer unterstützt.



Das BMBF geht davon aus, dass über die interregionale Zusammenarbeit von Wissens- und Leistungsträgern in ausgewiesenen Innovationsfeldern zusätzliche Dimensionen für zukunftsfähige Entwicklungen eröffnet werden können. Interregionale Allianzen können ein wichtiger

Schritt für die Etablierung von Durchbruchinnovationen auf den Märkten der Zukunft sein.

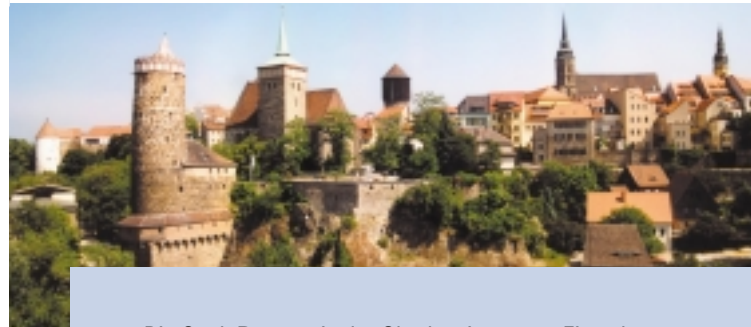
So hoffe ich, dass mit der Durchführung von Innovationsforen ein übertragbares Modell für die dauerhafte Organisation von interregionalen Innovationsprozessen gefunden wurde.

Auch aus diesem Grund arbeitet das BMBF eng mit den Landesregierungen zusammen. Denn nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Bund und Ländern können sich innovative Allianzen wirkungsvoll entfalten und Anstöße zu erfolgreichen regionalen Entwicklungen gegeben werden.

Allen an den Innovationsforen Beteiligten, insbesondere den Veranstaltern, wünsche ich viel Erfolg bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben.

Edelgard Bulmahn
Bundesministerin für Bildung
und Forschung

Die Region



Die Stadt **Bautzen** in der Oberlausitz: 42.200 Einwohner, im östlichen Teil Sachsens im Dreiländereck mit Polen und Tschechien; direkte Anbindung an die A 4, Bahnknotenpunkt, Verkehrslandeplatz Bautzen-Litten. Bautzen, das Zentrum der Oberlausitz an der Spree, entwickelt sich zu einem modernen und attraktiven Dienstleistungs-, Wirtschafts- und Wohnstandort. Mehrere Global Player und Markenführer nutzen den Standort bereits erfolgreich. Bautzen präsentiert sich mit einer überzeugenden Branchenvielfalt. Kernkompetenzen liegen vor allem im Bereich Schienen-, Landmaschinen- und Nutzfahrzeugbau. Auch die Kfz-Zulieferindustrie, Werkzeug- und Formenbau, Kunststoffverarbeitung, Fernmeldetechnik, Schreibgeräteproduktion und die Anlagenbau- und Baumontageindustrie gehören zu den Schlüsselbranchen. Neue Firmen im Bereich innovativer Informationstechnik und Datenverarbeitung wie z.B. Vodafone oder die Cideon AG sowie die CargoBeamer AG bei der Bahntechnologie etablieren Bautzen als Standort für Zukunftstechnologien.



In Kooperation mit Innovationszentrum Bahntechnik Europa e.V.
Gutzkowstraße 30 · 01069 Dresden
Tel.: 03 51/476 98 57 · Fax: 03 51/451 96 75
info@bahntechnik-europa.de · www.bahntechnik-europa.de

Kontakt: CargoBeamer AG · Tzschirnerstraße 5a · 02625 Bautzen
Tel.: 0 35 91/37 44-34 · Fax: 0 35 91/37 44-80
info@cargobeamer.com · www.cargobeamer.com



Innovationsforum CargoBeamer – die europäische Lösung für den Güterverkehr von morgen



In Zusammenarbeit
mit dem Freistaat Sachsen

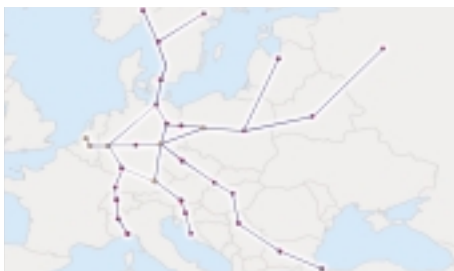
Das Innovationsforum CargoBeamer – die europäische Lösung für den Güterverkehr von morgen



Thema:

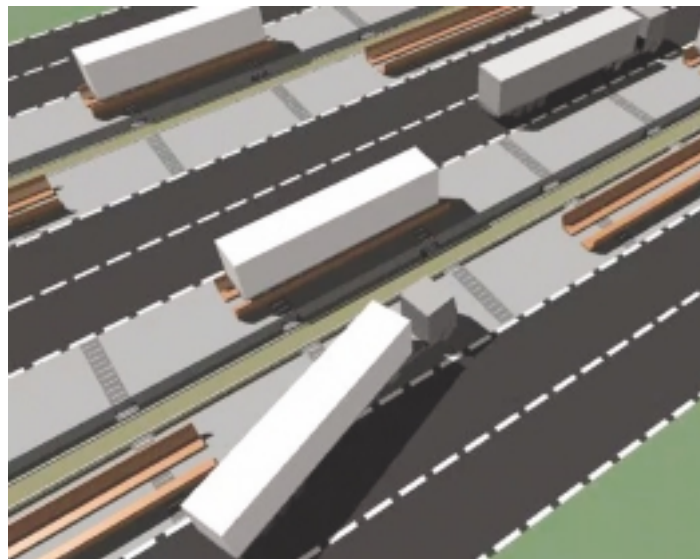
Die Mobilität auf europäischen Fernverkehrsstraßen und Autobahnen ist heute bereits stark beschränkt. Durch die EU-Osterweiterung wird diese Situation weiter verschärft werden. Abhilfe soll unter anderem die Verlagerung eines Teils des Gesamtgütertransportaufkommens auf die Schiene schaffen.

Trotz intensiver Anstrengung von Politik und Industrie ist es in Europa noch nicht gelungen, einen nennenswerten Anteil des Güterverkehrs auf die Schiene zu verlagern. Die Attraktivität bestehender Umschlagssysteme für Kunden und Nutzer des kombinierten Ladungsverkehrs ist noch nicht ausreichend gegeben und führt deshalb nur zu mäßiger Resonanz. Außerdem sind von den derzeit genutzten Straßenverkehrsmitteln nur ca. 15 % auf die Schiene umschlagbar. Auf der Straße entwickelt sich zugleich ein ruinöser Preiskampf unter den internationalen Lkw-Transportunternehmen, verbunden mit einem stark steigenden Abgabendruck. Die aus diesem Szenario entstehenden Schäden und Lasten wie etwa Staufolge-, Straßenwartungs-, Unfallfolgekosten, erhöhte CO₂-Emissionen trägt in Folge die Gesellschaft.



Ziele:

Das Logistik- und Gütertransportsystem CargoBeamer®, ein innovativer, europäisch gefasster Systemansatz für den unbegleiteten Kombinierten Güterverkehr (KV). CargoBeamer® überträgt die Prinzipien des heute erfolgreichen Personenverkehrs auf den Güterverkehr. Existierende Technologie-Grenzen werden aufgehoben. Der Anteil an umschlagbaren Straßenverkehrsmitteln kann um das Vierfache, auf 60 %, gesteigert und das steigende Verkehrsaufkommen profitabel in den KV einbezogen werden. Das System CargoBeamer® kann so diesem Verkehr schon in naher Zukunft zum Durchbruch verhelfen. Die Hauptgründe dafür sind in seinen hohen Kostensparpotenzialen gegenüber der Straße und den anderen Alternativen sowie in seiner hohen Effizienz zu sehen. Weiterhin ist durch signifikante volkswirtschaftliche Vorteile und die Beseitigung von fühlbaren Mobilitätseinschränkungen eine breite Akzeptanz in Politik und öffentlicher Meinung zu erwarten.



Regionale Kompetenz

Die zur Realisierung der Technologie gegründete CargoBeamer AG ist Basis einer interregionalen Allianz zur Initialisierung und Sicherstellung der Kompetenzen, die notwendig sind, um die Lösung CargoBeamer® erfolgreich im europäischen Markt zu installieren. Sie ist Inhaber aller Nutzungsrechte dieser Technologie.

Regionale Kompetenzträger sind:

- CargoBeamer AG
- Innovationszentrum Bahntechnik Europa e.V.
- Cideon AG
- CoTraLog Investment GmbH

Wissen:

Mit ihren Kooperationspartnern:

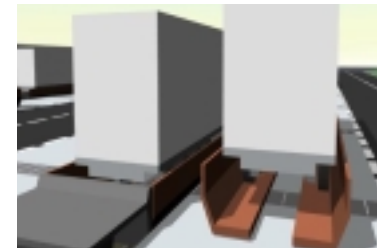
- Bombardier Transportation (Bahntechnologie) Germany GmbH & Co. KG
- Lehmann Maschinenbau GmbH
- STZ/Steinbeis – Stiftung für Wirtschaftsförderung
- ZAFT – Zentrum für angewandte Forschung und Technologie e.V.

Involvierte Hochschulen:

- HTW Dresden
- RWTH Aachen
- TU Chemnitz

Unterstützende Verbände:

- TRANSNET
- Allianz pro Schiene e.V.



Weitere wichtige Partner für das zu bildende Netzwerk sind Betreiber von Traktion und Infrastruktur, Kunden, Logistiker und insbesondere existierende Kooperationen und Verbände im Straßen-Güterverkehr. Erste Gespräche bestätigen ein eindeutig positives Interesse. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn ist über die DB ProjektBau gesichert.